

Kraftwerksexkursion 05.02.2008 Biomassekraftwerk Timelkam / Flusskraftwerk Lambach

Zeitplan 05.02.2008

Abfahrt Linz Spallerhof	9.45
Ankunft Timelkam	11.00
Abfahrt Timelkam	13.00
Ankunft Lambach	13.30
Abfahrt Lambach	15.00
Ankunft Linz Spallerhof	16.00



Kosten inkl. Verpflegung 16 Euro

50 MW-Biomassekraftwerk in Timelkam hat Betrieb aufgenommen (26.10.2005)

Nach nur einem Jahr Bauzeit ist das Biomassekraftwerk Timelkam in Betrieb genommen worden. Diese Anlage der Energie AG Oberösterreich ist damit das größte in Betrieb befindliche Biomassekraftwerk Österreichs. Das Kraftwerk hat eine thermische Leistung von 50 MW und wird ausschließlich mit Biomasse aus der Region betrieben. 26.000 Haushalte werden in Zukunft mit Strom und 6.000 Haushalte mit Fernwärme versorgt.



Das Biomassekraftwerk ist mit einem modernen Wirbelschichtkessel ausgestattet, der bei den geplanten 8.000 Betriebsstunden pro Jahr rund 115.000 Tonnen Biomasse nutzen wird. Die Anlieferung der Biomasse konnte mit langfristigen Verträgen gesichert werden:

- 75.000 Tonnen Rinden und Sägenebenprodukte wird die Lenzing AG liefern. Zusätzlich übernimmt die Lenzing AG die gesamte Beschaffungslogistik.
- Die AVE, die Entsorgungstochter der Energie AG, wird jährlich 35.000 Tonnen Altholz anliefern.
- Die Mitglieder des „Bäuerlichen Waldbesitzerverbandes“ liefern 5.000 Tonnen Waldhackgut.

Mit dem neuen Biomassekraftwerk verdoppelt die Energie AG ihren Ökostromanteil. Das Kraftwerk trägt wesentlich zur Senkung der CO₂-Bilanz bei. Gegenüber einem vergleichbaren Kohlekraftwerk werden 136.000 Tonnen Kohlendioxyd jährlich vermieden.

Vorteile für die Region:

- Verwendung eines heimischen, erneuerbaren Brennstoffes aus der Region
- Regionale Wertschöpfung
- Stärkung der Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit der Energieerzeugung



Das Laufkraftwerk Lambach

Lambach liegt an der Traun. Die Traun ist nach der Enns der zweitgrößte Nebenfluss der Donau in Österreich.

Laufkraftwerke wandeln die Kraft des fließenden Wassers von Bächen und Flüssen in elektrische Energie um.

Ihre Stromerzeugung hängt von der Fallhöhe und vom momentanen Zufluß ab. Bei Hochwasser sinkt die Fallhöhe, weil der Wasserspiegel auch unterwasserseitig ansteigt.

Leider sind der Bedarf an elektrischer Energie und die Wasserführung der Flüsse gegenläufig, das heißt: Im Winter, in der Zeit des höchsten Strombedarfs, führen die Flüsse weniger Wasser als im Sommer.

Flußkraftwerke erzeugen nicht nur Strom. Sie verbessern auch den Hochwasserschutz. Außerdem entstehen mit dem Kraftwerksbau meist auch Erholungs- und Freizeiträume, oft bedingt auch durch das Umsetzen ökologischer Begleitmaßnahmen.

Das Kraftwerk Lambach wurde von Anfang an so konzipiert, dass modernste Technik mit der Natur und den Menschen in der Umgebung in Einklang steht. Bürgerbeiräte in den Anrainergemeinden sorgten dafür, dass auf die Wünsche und Bedürfnisse der Bevölkerung größtmögliche Rücksicht genommen wurde.

Der von den beiden Generatoren erzeugte Strom wird über ein 30 kV Erdkabel in das Umspannwerk Edt bei Lambach geleitet. Hier wird er in das Hochspannungsnetz der Energie AG eingespeist.

Beim Kraftwerksbau in Lambach wurden sämtliche Ufer nach einer neuen Methode naturnah gestaltet. Sie bilden keinen Bruch zur natürlichen Aulandschaft und bieten Lebensraum für seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten. Beim Kraftwerk und beim oberhalb gelegenen Hitiag-Wehr wurden Fischtreppe angelegt, die den Fischen ihre Wandermöglichkeit voll erhalten.

Sie wurden als natürliche Bäche gestaltet und bieten vielen Wassertieren neuen Lebensraum.

Ein bereits vom Austrocknen bedrohter, rund 300 Meter langer Auwaldstreifen im Rückstaubereich blieb erhalten und wird nach einem von Ökologen erstellten Konzept regelmäßig mit Wasser überflutet.



Bauer Siegfried Energie AG Linz 0732/90003502

Lugsteiner Alfred Kraftwerk Timelkam 0732/90004222

Pomberger Helmut Kraftwerk Lambach 07612/90002760